

---

n e t z T E X T E

von

[Wolfgang Tietze](#)

versalia.de

---

# Inhalt

Der Traum ist aus . . . . .	1
Die Libelle, die Mathematik und der Garten . . . . .	2

---

# Der Traum ist aus

Der Traum ist aus

1.  
Enttraffe Dich dem Schlaf, er wirkt nichts als Träume,  
Du bist berufen wach zu wirken durch die Räume.

Die Erde selbst, um die das Kriegsspiel er gespielt,  
stellt jene Kugel vor, die in der Hand er hielt  
und drunten unter Hand und Kugel stand ein Becken,  
das, wenn die Kugel fiel, mit Klang ihn mühte wecken.

2.  
Die Amnesie der Glashautmasken  
speist den Schrei der Kreatur ein in die Mikrochips,  
doch die zirpende Information in meinen Fibrillen und Mikrotubuli  
antwortet den Kriegen, Erdbeben und Tsunamis  
auf ihre unnachahmliche Weise,  
streut sie ein in das, hier so versuchte, opfernde Erinnern des Blutes,  
im Blatt einer Rose in einer Rosenschale,  
zornige sahst Du flackern!

3.  
Ich habe geträumt, der Winter war vorbei,  
du warst hier und wir waren frei,  
und die Morgensonne schien!

4.  
Die Kelche verschütteten das Licht,  
der Strom hält inne,  
nächtlicher Tag,  
erwache.

1. Friedrich Rückert, Weisheit des Brahmanen, Vierzehntes Buch (Ausschnitt)
2. Wolfgang Tietze, Anknüpfend, repeat (Ausschnitt)
3. Ton, Steine Scherben, Der Traum ist aus (Ausschnitt)
4. Unbekannt (Ausschnitt)

---

## Die Libelle, die Mathematik und der Garten

Ich sah einmal einen Film über ein erstaunliches Mathematikgenie, Ramanujan, nie hatte ich ihn gekannt, und ich schaute mich im ‚Netz‘ nach ihm um. Am bekanntesten ist er für seine Summe der Unendlichkeit: Dieser Inder, der sagt, er bekomme seine Formeln von der Göttin Namagiri auf die Zunge gelegt, summiert so tatsächlich die unendliche Zahlenreihe natürlicher Zahlen, er bekommt für sie eine Formel:  $1+2+3+4+\dots = -1/12$   
Ja, es ist so, notiert er, aber vielleicht denken Sie auch, das lunatic asylum, das Heim für Geistesgestörte sei mein Ziel.

Schreibt man mit der Hand eine bestimmte Figur in die Luft, paralyisiert dies die Libelle, die man fangen möchte. (Volks Glaube)

Ich überlege: Wie also paralyisiert man (ich) die sich um sich selbst drehende reine Mathematik, der Naturgesetze, im Garten sitzend vor den Rosen, dass sie nicht um sich selbst kreisend im schwarzen Loch verschwindet, sondern im Ergebnis zufrieden auf den dimensionslosen Punkt schaut, den sie nicht erreichen kann?

Vielleicht so: Ich schreibe mit der Hand ein blutvolles Herz mit einem durchbohrenden Pfeil (meinem Finger oder der Zahlenreihe) in die Luft. Die Inkarnation trifft den ewigen Geist, der wir sind. Ich lege einen Stein daneben auf den Tisch.

Die Zahlen sind verschwunden.

?

Ich war gefangen. Ich schaue mich um im Garten, schaue zum Himmel und bin gefangen.

Ramanujan hat wohl um der Reihen und der Schleife der Unendlichkeit die Ewigkeit vergessen. Und ich habe den Tag vergessen.

aus: Einstieg in den Fluss bei Nacht. Teil Zwei: Die Hebung des Schlafes, lulu press 2024